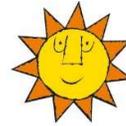


Erfahrungsbericht Karlstad Spring 2020



KARLSTAD.SE

Vorbereitung

Ich hatte mich im Januar 2019 gerade noch rechtzeitig bewerben können für mein Auslandssemester über Erasmus+. Ich war echt erstaunt, dass man sich tatsächlich ein ganzes Jahr im Voraus bewerben musste. Einreichen musste ich das Bewerbungsdeckblatt, ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf auf Englisch, meine Top-4 Wunsch-Universitäten und einen Scan meines Abis als Sprachnachweis (TOEFL o.ä. war nicht nötig für Karlstad). Für mich sollte es auf jeden Fall nach Skandinavien gehen, wobei mein Erstwunsch gar nicht Karlstad, sondern Trondheim in Norwegen war. Doch so viel sei an dieser Stelle schonmal gesagt: Ich habe es sobald ich da war zu keiner Sekunde bereut, nur meinen Drittwunsch bekommen zu haben. Ende Februar kam dann der Bescheid, dass ich einen Platz im Erasmus+ Programm bekommen habe und man wurde zu einer obligatorischen Inforveranstaltung eingeladen, bei der es um die nächsten Schritte (Bewerbung Gastuni, Beantragung Mobilitätzuschuss, Anrechnung von Leistungen, Learning Agreement, einzureichende Unterlagen nach dem Austausch) ging. Die Veranstaltung war auf jeden Fall super und dort wurde alles Wichtige erklärt. Auch nach dem Termin war das International Office immer für Fragen offen. Die benotete Anrechnung ist auf jeden Fall gar nicht so einfach, denn in Karlstad wird in den (Wiwi-)Fächern nur zwischen Fail, Pass und Pass with Distinction unterschieden. Ich empfehle euch das mit dem Prüfungsamt in Hannover direkt zu klären. In meinem Fall konnte ich mir maximal eine 2,0 anrechnen lassen. Als Wirtschaftsingenieur konnte ich nur die spezifische Anrechnung wählen und da war insgesamt relativ zeitintensiv, die ganzen Professoren anzuschreiben und passende Fächer zu finden. Karlstad hat aber eine schöne Fächerübersicht online, die man nutzen kann. Allgemein gibt einem die Homepage viele Informationen (<https://www.kau.se/en/education/exchange-studies/incoming-exchange-students>).

Bei der Gastuniversität bewerben musste ich mich dann erst Anfang Oktober. Das war aber mehr eine Formalie als eine wirkliche Bewerbung. Das International Office in Karlstad ist übrigens richtig gut organisiert und antwortet ziemlich schnell auf alle Fragen. In Karlstad gibt es auch noch die Möglichkeit an einem Contact Family Programm teilzunehmen, was ich nicht getan habe, aber viele meiner Freunde aus dem Austausch haben da mitgemacht und ich würde es beim nächsten Mal auch machen.

Unterkunft

Als Austausch-Student hat man in Karlstad automatisch Anspruch auf ein Zimmer in einem Studentenwohnheim. Es gibt verschiedengroße Zimmer, die auch unterschiedlich viel kosten. Allerdings wird einem einfach ein Zimmer zugewiesen. Die Zimmer sind nicht das Schönste, aber sie sind für schwedische Verhältnisse äußerst preiswert und nah an der Uni und da alle Austauschstudenten dort sind kann ich es wirklich nur empfehlen. Was wichtig ist: Die Miete für das Semester ist komplett im Voraus zu entrichten. Man wohnt mit etwa 10 Leuten zusammen auf dem Flur und teilt sich eine große Küche/Sitz-Ecke/Sofa-Ecke/Balkon zusammen. Nach meiner Erfahrung ist dort aber relativ wenig los für so viele Menschen auf einem Flur und die Schweden machen alles was sie können in ihrem eigenen Raum. In der Küche hat jeder sein eigenes Eisfach und Wandschrank und es gibt auch „common“-Schränke in denen sich reichlich Kochutensilien, Besteck,

Teller und Gläser befinden, die jeder nutzen kann. Man hat sein eigenes Bad/WC mit Dusche und Kühlschrank auf seinem Zimmer und es gibt pro Haus einen Wäscheraum im Erdgeschoss.

Die Wohnheim-Siedlung (Campus genannt) ist 15 Gehminuten von der Uni entfernt, was echt super ist. Allerdings sollte man wissen, dass das Wohnheim etwa 6 km vom Stadtzentrum entfernt ist. Es fahren allerdings mehrmals stündlich Busse und ich empfehle sowieso jedem, sich gleich zu Beginn ein Fahrrad zu holen über Facebook Marketplace oder Blocket (schwedisches Ebay Kleinanzeigen). Für die Busse ist „Karlstadsbuss“ zuständig und ich kann entweder ein Monatsticket oder das sogenannte 10/60 Ticket empfehlen, welches 10 Tageskarten innerhalb 60 Tagen gewährt.

Der Vorteil an der Lage ist aber, dass man direkt an einem Wald wohnt durch den in nächster Nähe auch ein „Trim-Dich-Pfad“ bzw. 2,5km Jogging Track führt. Außerdem ist es nicht weit zu einem der vielen Seen „Alstern“, wo man schön im Sommer baden kann. Auf dem Gelände der Studentenwohnheime befindet sich außerdem ein Imbiss-Restaurant und ein kleiner Einkaufsladen für das Nötigste. Der nächste richtige Supermarkt ist etwa 10-15 min zu Fuß entfernt und wer es günstiger haben möchte findet in ca. 3 km Entfernung einen LIDL.

Auf dem Campus gibt es außerdem einen Storage Room in dem alle Austausch-Studenten jedes Jahr ihre Bettwäsche, Decken, Kissen, Teppiche, Gardinen, WLAN-Router, Küchen-Utensilien etc. einschließen, wenn sie Karlstad verlassen. Deswegen empfehle ich euch da unbedingt mal reinzuschauen, bevor ihr alles bei IKEA neu kauft. Letzterer ist übrigens sehr einfach mit dem Bus zu erreichen (45 min Fahrt ohne Umsteigen).

[Studium an der Gasthochschule](#)

Mein Studium an der Uni selber war wegen COVID-19 eher kurz, bevor alles online stattfand. Die Uni ist ziemlich modern und vor allem die Bib ist ein Traum – sehr schick und viele Arbeitsplätze. Die Kurse finden zumeist in Gruppen von 10-30 Studenten statt und es werden vor allem kleinere Hausarbeiten geschrieben. Große Klausuren sind die Ausnahme, was ich aber sehr entspannt fand. Allgemein war der Zeitaufwand bei meinen Kursen absolut überschaubar. Besonders den Kurs Business by Web und Web Analytics kann ich empfehlen, da er relativ praxisnah und gut organisiert war. Das Semester ist in zwei Teile aufgeteilt und die Kurse haben zumeist 7,5 CP. Bei der Kursauswahl der Homepage der Gastuniversität ist aufgeführt wie viel Prozent Study Pace der jeweilige Kurs hat. Probiert eure Kurse möglichst gleichmäßig zu verteilen um auf konstante 100% zu kommen während des Semesters, statt in der ersten Hälfte 150% und in der zweiten Hälfte 50%. Falls es nicht anders geht, legt euch die „stressigere“ Zeit aber am Besten in den Winter, wenn man eh nicht so viel draußen machen kann, wie im Sommer. Ich habe das Auslandssemester hauptsächlich zum Reisen und Leute kennenlernen gemacht und kaum was für die Uni getan und trotzdem alles locker bestanden.



[Alltag und Freizeit](#)

Es gibt in der ersten Woche vor Vorlesungsbeginn eine O-Woche die ich sehr empfehlen kann, um erste Kontakte zu anderen Austauschstudenten zu knüpfen und die Uni sowie das Stadtzentrum gezeigt zu bekommen. Karlstad ist eine vergleichsweise wohlhabende/junge Stadt und das sieht man in vielen Ecken auch. Das Schönste ist, dass die Innenstadt an einem großen Fluss und am Vänern,

dem größten See Schwedens liegt. Es gibt viele tolle Radwege und Promenaden entlang des Wassers und viele grüne Parks. Außerdem hat die Stadt eine Vielzahl an guten Restaurants und Cafes und als Student bekommt man zu Beginn des Semesters ein Gutschein-Heft, das wirklich viele gute 2-für-1 Coupons enthält. Im Winter gibts es öffentliche Eisflächen, auf denen man Schlittschulaufen kann, es gibt einen ziemlich coolen Escape-Room und man kann Kanus leihen im Sommer, um noch ein paar Aktivitäten aufzuzählen. Karlstad hat auch ein gutes Ice-Hockey Team dessen Spiele man sich auf jeden Fall mal angesehen haben sollte!

Zum „Nightlife“: Es gibt zwei Clubs in Karlstad, die beide nur bis 2 Uhr nachts offen haben. Es gibt jeden Donnerstag eine Studentenparty in einer der Clubs und an den Tagen war auch immer viel los. Der Alkohol ist super teuer, also nehmt euch schön ein bisschen was mit, wenn ihr noch Platz im Gepäck habt. Das Beste waren allerdings die unzähligen (Pre-)Partys in den Gemeinschaftsräumen der Wohnheime.

Karlstad ist außerdem ein super Ausgangspunkt für Reisen innerhalb Schwedens oder Norwegen. Sowohl nach Oslo, als auch Stockholm und Göteborg ist es nicht weit mit dem Zug oder Bus (unter 3 h) und die Zugpreise in Schweden sind echt fair! Schweden hat viele tolle Nationalparks: Ich kann den Fulufjället, Skuleskogen und Kosterhavet Nationalpark sehr empfehlen und natürlich eine Reise nach Lappland. Für einige Nationalparks muss man sich aber ein Auto mieten, was aber zu viert oder fünft gar nicht so teuer ist. Das ESN Karlstad bietet ebenfalls viele organisierte Reisen an. Skifahren kann man auch in der Nähe, allerdings sollte man sich davon nicht zu viel erhoffen, wenn man die Alpen gewöhnt ist. Karlstad lag für mich auch nördlich genug – im Winter war es um 16 Uhr dunkel, was am Anfang schon ermüdend war. Aber dadurch dass ich im Spring Semester da war, wurden die Tage bis zum Schluss immer länger, was echt super war.

Karlstad hat guten Unisport, der nur etwa 20€ für das ganze Semester kostet. Damit kann man bei allen Sportarten teilnehmen und ich kann es sehr empfehlen, besonders um auch mal mit Schweden Kontakt zu knüpfen. Es gibt auch ein Fitness-Studio direkt an der Uni, welches allerdings extra kostet.

In Schweden gibt es außerdem „Fritidsbanken“ bei denen man kostenlos Bälle und sonstige Sportausrüstung, Skiausrüstung, Campingausrüstung, etc. ausleihen kann. Das Angebot habe ich sehr viel wahrgenommen.

Ich hatte es vor meinem Austausch schon oft gelesen und kann es nur bestätigen: Es sind sehr viele deutsche Austauschstudenten in Karlstad. Ich würde schätzen 30 %. Ein Grund für mein Auslandssemester war es, mein Englisch in dem halben Jahr zu verbessern und ich hatte daher etwas Angst „nur deutsch zu sprechen“. Allerdings hatte man in seinen Freundesgruppen eigentlich immer jemanden, der nicht deutsch spricht, sodass man zum Englischsprechen „gezwungen“ wurde und sich meine Angst als unbegründet erwies. Der Vorteil an den vielen Deutschen ist, dass ich auch viele tolle Leute kennengelernt habe, für die man nicht ganz nach z.B. Kanada reisen muss, um sie in naher Zukunft wiederzusehen.

Fazit

Insgesamt empfehle ich ein Erasmus-Semester wirklich jedem! Dabei ist es meiner Einschätzung nach sogar eher zweitrangig, wo man hingehet. Denn für mich war das Beste im ganzen Semester so viele tolle Leute kennenzulernen und mit ihnen ein ereignisreiches, tolles halbes Jahr zu verbringen. Karlstad ist eine sehr schöne Stadt in der man mehr machen kann als man erwartet, mit einer modernen, gut organisierten Uni und super Anbindung an viele Reiseziele.